

Übersicht bewahren

Autor(en): **Ehinger, Markus**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft (7-8)

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717567>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Übersicht bewahren

Aktionsplanung und -führung: Das ist das Haupthandwerk eines Stabsoffiziers. Diese abstrakten Begriffe innerhalb von zwei Wochen mit Inhalt zu füllen war die Aufgabe von 82 Offizieren und sieben höheren Unteroffizieren, welche zu diesem Zweck im Führungs- und Stabslehrgang I (Modul 2) zusammengeführt und intensiv beübt wurden.

HPTM MARKUS EHINGER

«Bataillonskommandant an alle Kompaniekommandanten, ich orientiere: Der Gegner stösst aus dem Raum St. Margrethen mit einem mechanisierten Bataillon, einer Kompanie in Front, in Richtung Westen.» So oder ähnlich tönte es über Funk während zwei Tagen in der Simulationsübung JANUS CENTRO am Führungssimulator in Kriens fast ununterbrochen.

Die Lehrgangsteilnehmer wurden in einer «klassischen» Verteidigungsoperation als Bataillonsstab in der Führungsstaffel auf fünf Schützenpanzer verteilt und beübt. Im Zentrum standen regelmässige Lagerberichte sowie die konstante Überprüfung und Anpassung der geplanten Aktion.

Aber auch die Fachdienstkonzepte mussten laufend an die aktuelle Lage angeglichen werden. Übersicht bewahren und systematisch vorgehen – diesem Grundsatz erfolgreicher Führung galt es, während der ganzen Stabsübung nachzuleben.

Selbständiges Arbeiten

Grosses Augenmerk legte die Kursführung auf selbständiges Arbeiten. Die Klassenlehrer wirkten als Coaches und griffen nur noch ins Geschehen ein, wenn der auszubildende Stab «auf dem Holzweg» war. Denn Fehler machen war erlaubt, solange man daraus lernt und die Konsequenzen zieht.

Übersicht bewahren und systematisch vorgehen – das wurde auch schon in der ersten Kurswoche verlangt. Ziel der vier-tägigen Stabsübung SIEGFRIED: Trainieren der Aktionsplanung und -führung anhand einer Raumsicherungsoperation. In einem «Kriegsspiel» zeigte sich, ob die geplante Aktion im Einsatz funktionierte. Terroranschläge, Blockaden, Demonstrationen, Medieninteresse – solche und andere Szenarien mussten bewältigt werden.

Teamwork ist gefragt

Nur mit gutem Teamwork kann eine Operation erfolgreich geführt werden. Kein



Angehende Offiziere von Bat Stäben trainieren den Entscheidungsprozess.

leichtes Unterfangen, zumal sich die Offiziere und Stabsadjutanten nicht kannten und nie zuvor in einem Stab zusammenarbeiteten. Trotzdem, schon nach kurzer Zeit bildete sich ein Team, das sich auch ausserhalb des KP ausserordentlich gut verstand.

Dies konstatierte auch der britische Zweisternegeneral Nigel Maddox, der die Teilnehmer besuchte und überrascht war, wie gut ein Stab in der Schweiz, der zur Mehrheit aus Milizleuten besteht, nach kürzester Zeit funktioniert. Divisionär Kurt Nydegger, Chef FUB, besuchte zusammen mit Brigadier Willy Siegenthaler den Lehrgang und zog ein positives Fazit: «Die Milizarmee ist nach wie vor eine sehr starke Armee.»


Gute Referate

In guter Erinnerung bleiben auch der Besuch des Bourbaki-Museums sowie die zahlreichen interessanten Vorträge. Jürg Stüssi, Direktor der Militärbibliothek Bern, machte einen geschichtlichen Rückblick zum Ordnungsdienst der Armee, und interessierte Teilnehmer kamen in den Genuss eines spannenden Referats von Oberaudi-

tor Brigadier Dieter Weber, im Rahmen des Offenen Campus Luzern. Dass das Thema «Verfolgung von Kriegsverbrechern in der Schweiz» von Brisanz ist, zeigte die anschließende rege Diskussion.

Fazit: Die Teilnehmer erlebten einen hervorragend organisierten, intensiven und ebenso lehrreichen Kurs. Das sehr gute Teamwork färbte auch auf den Abend ab. Nach Arbeitsschluss konnte man jeweils mit Kameraden ein Bierchen trinken und auf einen lehrreichen Tag zurückblicken: Das ist «After Action Review» der angenehmen Art.

Anmerkung der Redaktion

Weitere Berichte von Teilnehmern aus den verschiedensten Lehrgängen finden Sie auf der Homepage der HKA unter www.hka.admin.ch über den Link «Echo aus den Lehrgängen / Übungen». 



Hptm Markus Ehinger, 31.
Militär: Presse- und Informationsoffizier (PIO) Inf Bat 56 (WEF-Einsätze).
Zivil: Bachelor of Law, Abschluss Ende 2008 Master of Law. Freier Journalist.